

**An alle Eltern und
Erziehungsverantwortlichen**

Northeim, 29.01.2021

**Elterninformationsbrief des Jugendschutznetzwerks
„Jugendschutz – und Du?“ im Landkreis Northeim**

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsverantwortliche,

immer wieder werden in Chatgruppen von Schülerinnen und Schülern leichtfertig Videos und Bilder mit verletzenden oder gesetzeswidrigen Inhalten geteilt.

Scheinbar harmlos wirkende Botschaften mit beleidigenden Worten können bereits der Anfang eines Mobbingprozesses sein. Gewalt- und Drohnachrichten, Pornographie oder auch Symbole verfassungswidriger Organisationen sind oftmals nicht nur ungeeignet für unsere Kinder und Jugendlichen, sondern können auch strafrechtlich relevante Inhalte enthalten.

Selbst das Empfangen und der daraus resultierende Besitz solcher Daten kann im Einzelfall schon eine Straftat begründen. Spätestens mit dem Weiterleiten/Hochladen (sog. „Posten“) wird dann ein Verstoß begangen.

Wenn Kinder und Jugendliche, aber auch Sie als Vorbild, derartige Inhalte in den sozialen Netzwerken und in Chatgruppen verbreiten oder durch „Liken“ unterstützen, werden unsere Kinder sehr schnell und leicht selbst zu Täterinnen und Tätern, aber auch zu Opfern. Für herbeigeführte Schäden können schon Kinder ab dem siebten Lebensjahr haftbar gemacht werden.

Wer solche Inhalte über das Smartphone und andere Wege verbreitet, muss bei bekannt werden auch mit polizeilichen Ermittlungen und einer Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft rechnen. Je nach Schwere der Tat kann sogar das Smartphone zur Beweissicherung als sog. Tatmittel sichergestellt und nach Abschluss des Ermittlungsverfahrens eingezogen werden. Weitergehende strafprozessuale Maßnahmen, beispielsweise Wohnungsdurchsuchungen, die zum Auffinden von weiteren Datenträgern führen können, sind nicht ausgeschlossen.

Jugendschutz - Und Sie? Was können Sie tun?

Entscheidend ist, Inhalte nicht weiterzuverbreiten und dies auch offen kund zu tun (beispielsweise in der betroffenen WhatsApp-Gruppe). Die Verbreitung derartiger Nachrichten sollte nicht toleriert werden.

Folgende Punkte dienen als Handlungsorientierung für Sie im Umgang mit Ihrem Kind/Ihren Kindern:

- Thematisieren Sie mögliche Vorgehensweisen:
 - Inhalt niemals weiterschicken
 - Grenzüberschreitung mitteilen
 - aus entsprechenden Gruppen austreten
 - Meldefunktion der Netzwerke nutzen
 - Beweise sichern (z. B. durch Screenshots)
 - Strafanzeige bei der Polizei erstatten

- Bedenken Sie: Das Handy ist kein Tagebuch. Sie als Eltern haben nicht nur die Erziehungsverantwortung, sondern stehen auch zivil- und strafrechtlich in der Verantwortung. Schauen Sie deshalb regelmäßig gemeinsam und unter Berücksichtigung der Privatsphäre in entsprechende Chats bei den aktuell genutzten sozialen Medien (WhatsApp, Instagram, SnapChat u. a.).
- Besprechen Sie die Chatinhalte und sensibilisieren Sie Ihr Kind/Ihre Kinder für grenzüberschreitende Bilder, Videos, Nachrichten oder sogenannte Sticker.
- Bieten Sie Hilfe bei der Einordnung fragwürdiger Inhalte an.
- Finden Sie gemeinsam Meldefunktionen der jeweils genutzten Apps.

Für Fragen oder bei weitergehendem Beratungsbedarf können Sie sich gern an das Team des Jugendschutznetzwerks wenden:

- Allgemeiner Jugendschutz und Prävention
Landkreis Northeim: Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
Antonia Wloch
E-Mail: awloch@landkreis-northeim.de
Tel.: 05551 – 708 295
- Strafrechtliche Angelegenheiten
Polizeiinspektion Northeim
Präventionsteam, Beauftragter für Jugendsachen
Thomas Sindram
E-Mail: thomas.sindram@polizei.niedersachsen.de
Tel.: 05551 – 7005-0 (Durchwahl -408)
- Thema Sucht:
Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
Präventionsteam
Stefan Jagonak und Lisa König
E-Mail: s.jagonak@lukas-werk.de
lisa.koenig@lukas-werk.de
Tel.: 05551 – 908 206 0

Weiterführende und ausführliche Informationen zur Thematik finden Sie hier:

- www.klicksafe.de

Kinder und Jugendliche können auf folgender Seite Unterstützung bei Mobbing erhalten

- www.juuuport.de

Um die Zivilcourage in sozialen Onlinemedien zu verbessern, klicken Sie auf die Seite vom Projekt „Zivile Helden“. Hier finden Sie weitere Tipps zu richtigem Verhalten bei Gewalt, Hate Speech und Radikalisierung. Dargestellte Filme, deren Fortgang interaktiv mitgestaltet werden können, klären zudem über diese Themen auf.

- www.zivile-helden.de

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag



Antonia Wloch
LK NOM, Erzieherischer
Kinder- und Jugendschutz



Thomas Sindram
Präventionsteam, BfJ
Polizeiinspektion NOM



Stefan Jagonak und Lisa König
Lukas-Werk Gesundheitsdienste
GmbH

